

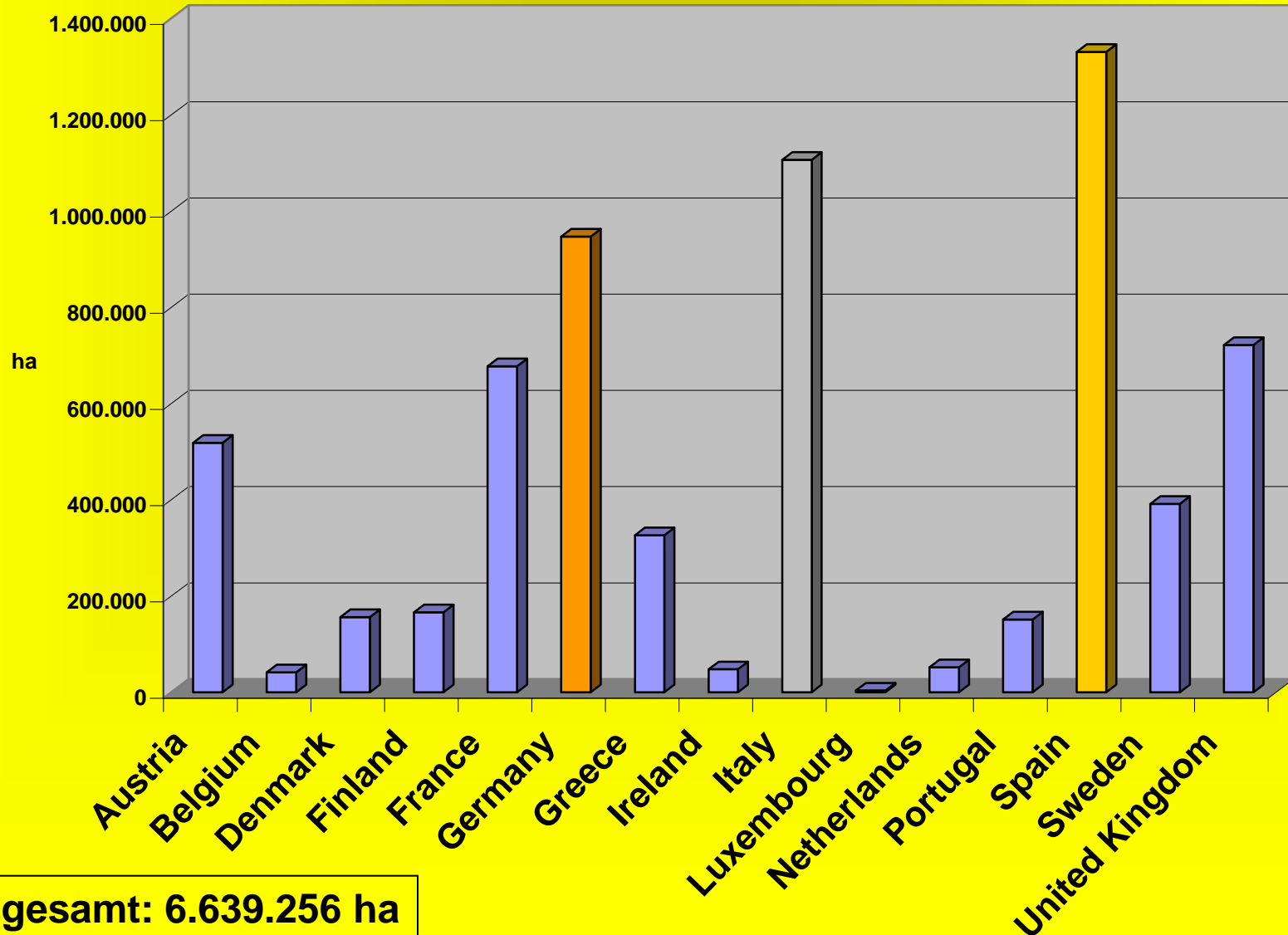


# Wirtschaftlichkeit und Ökolandbau



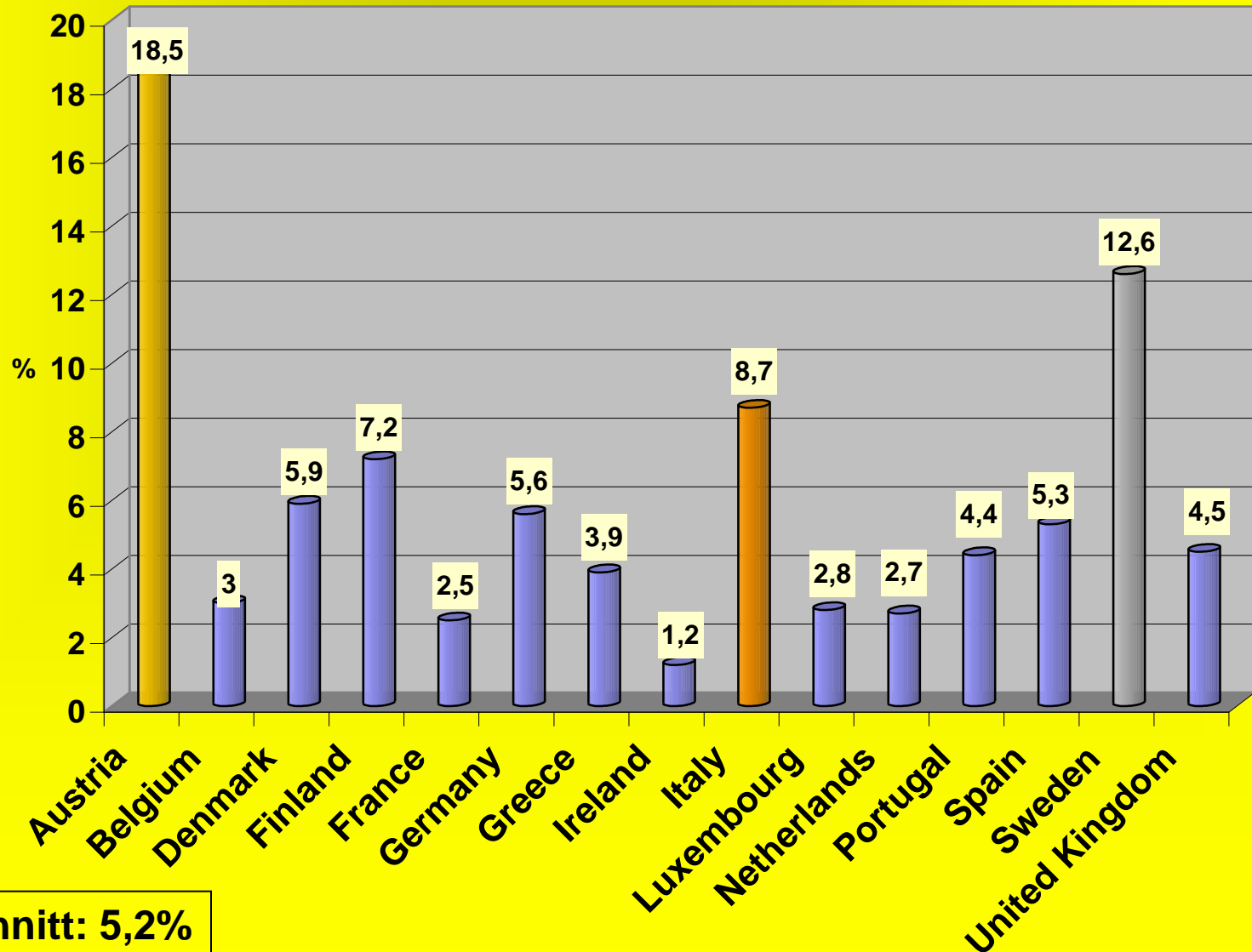
**Dr. Roland Richter**  
**LLFG Sachsen-Anhalt**  
**Dezernat Betriebswirtschaft**  
**Tagung: Naturland 17.10.2011 in Bernburg**

# Ökoflächen EU – alt (FiBL Survey 2011)



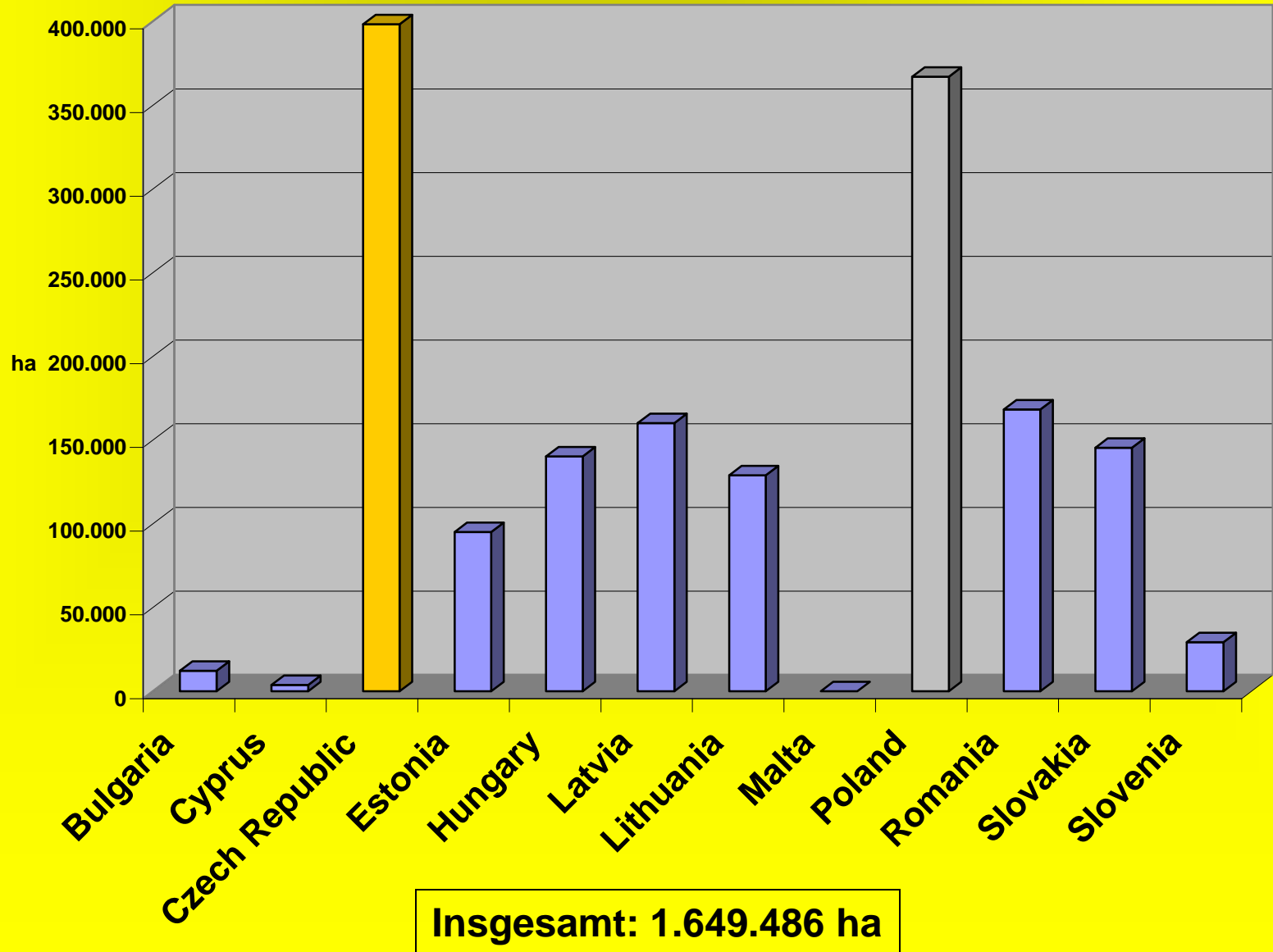
Insgesamt: 6.639.256 ha

# Öko\_Anteile EU – alt (FiBL Survey 2011)

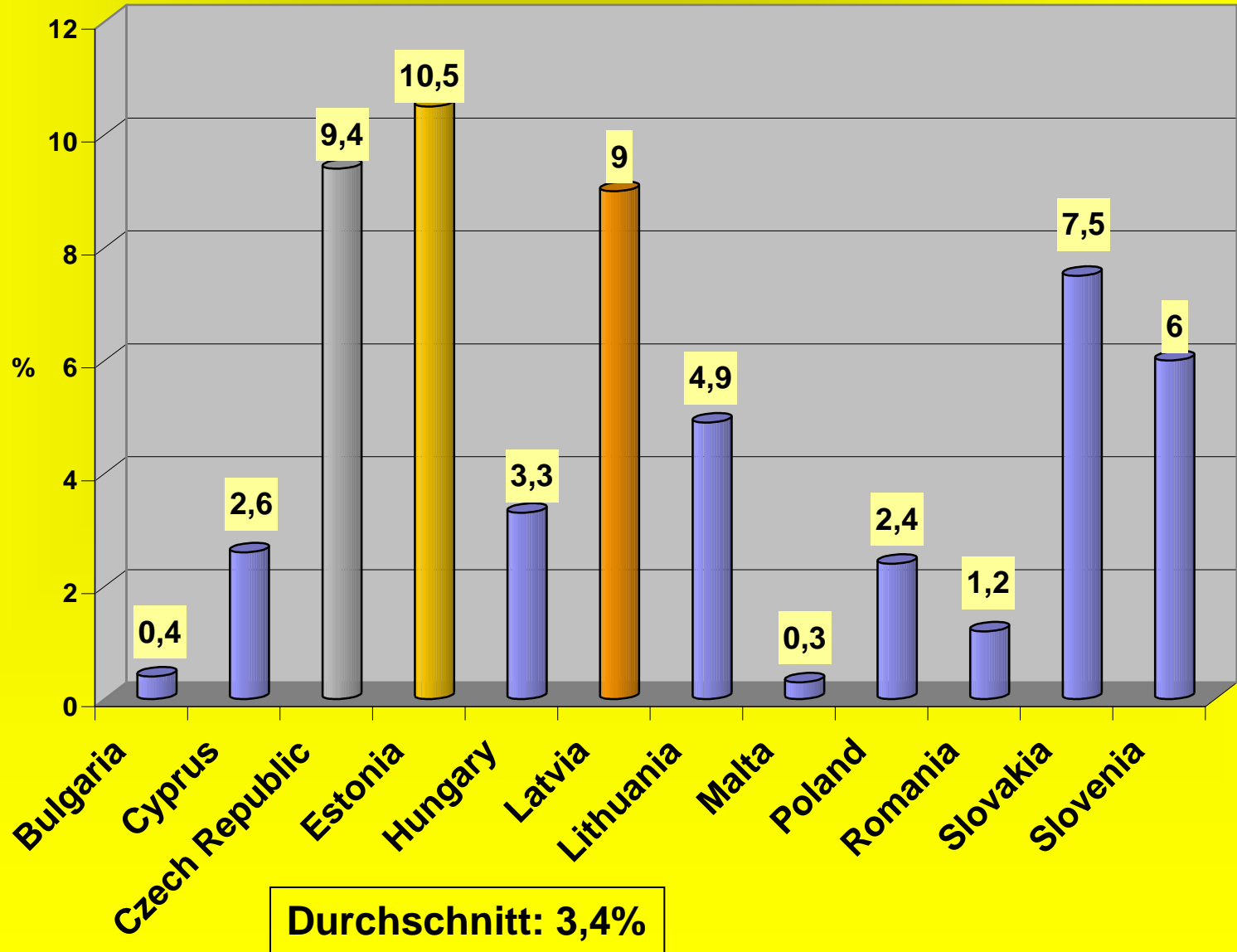


Durchschnitt: 5,2%

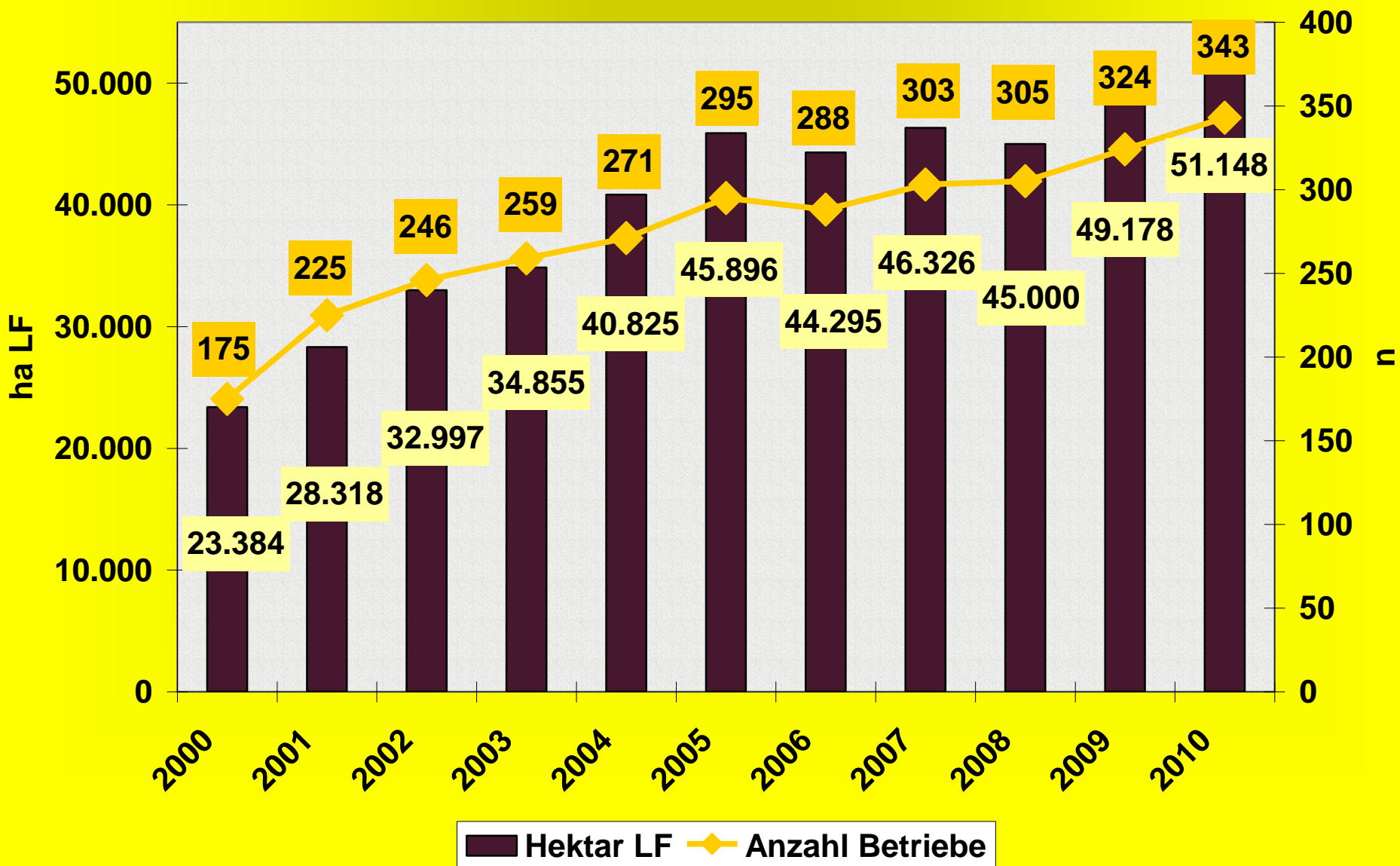
# Ökoflächen EU – neu (FiBL Survey 2011)



# Öko\_Anteile EU – neu (FiBL Survey 2011)



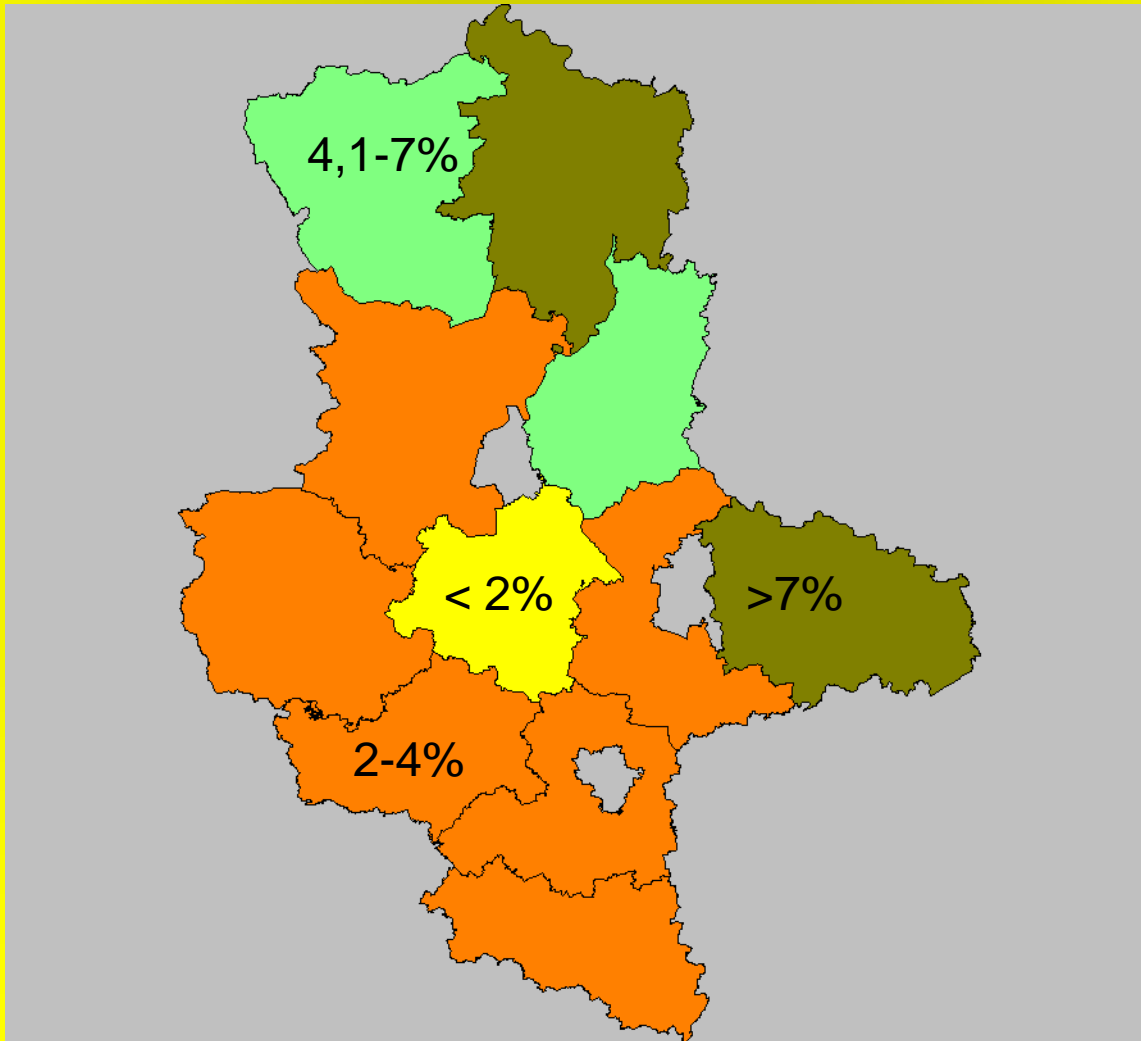
# Entwicklung der Ökoproduktion in Sachsen-Anhalt



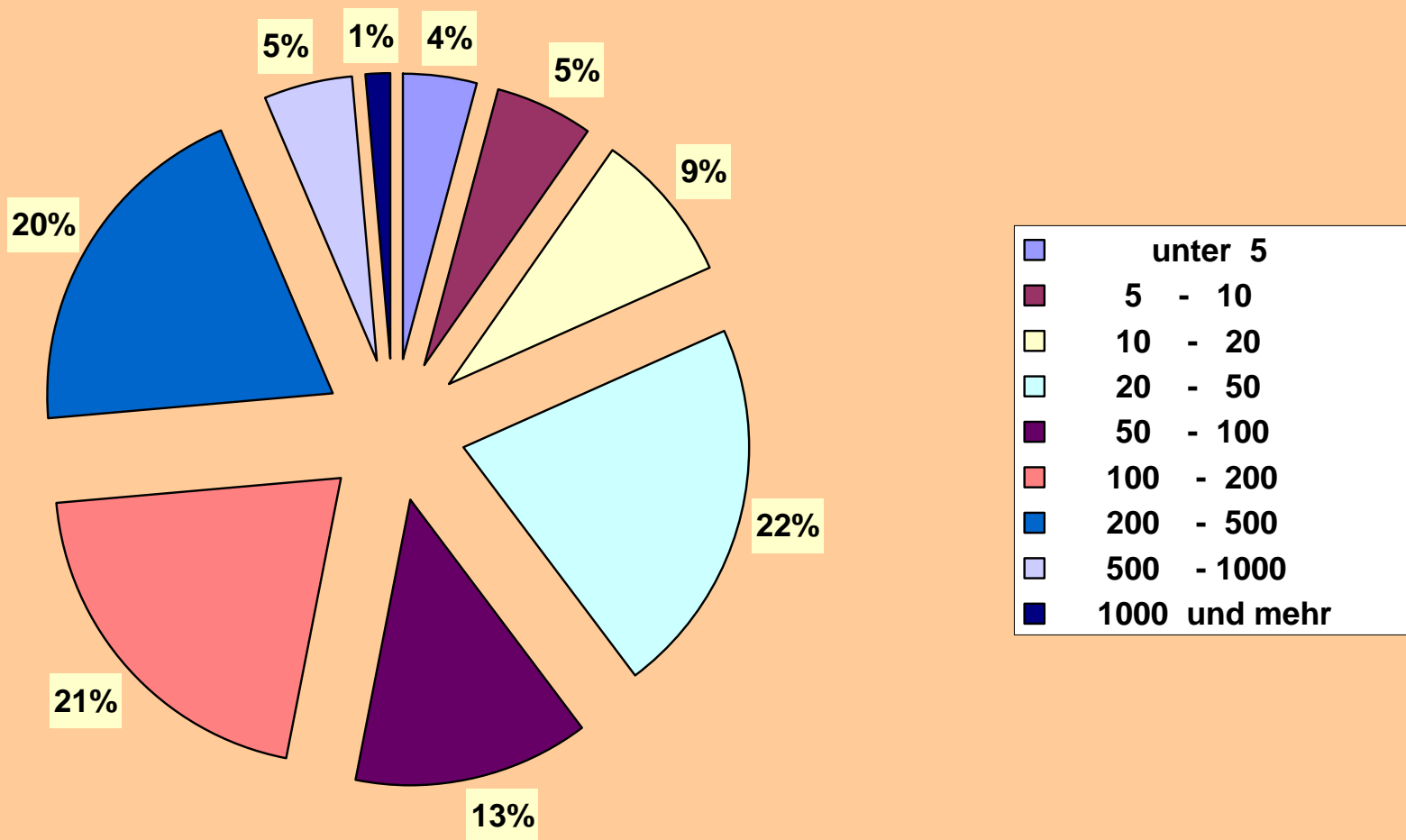
# Exkurs

- Entwicklung zeigt bisher nur Nettozahlen
- es gibt aber eine weit größere Dynamik
- laut Statistik stieg die Zahl der Ökobetriebe in D von 13.863 in 2003 auf 14.474 in 2007 = 4%.
- Aber in diesem Zeitraum sind 3.477 Betriebe in den ökologischen Landbau eingestiegen und 2.866 haben aufgegeben (855 Betriebsaufgaben und 2.011 Rückumstellungen)
- d.h. jeder 7. Betrieb ist zur konventionellen Produktion zurückgekehrt (allerdings weniger im Osten)

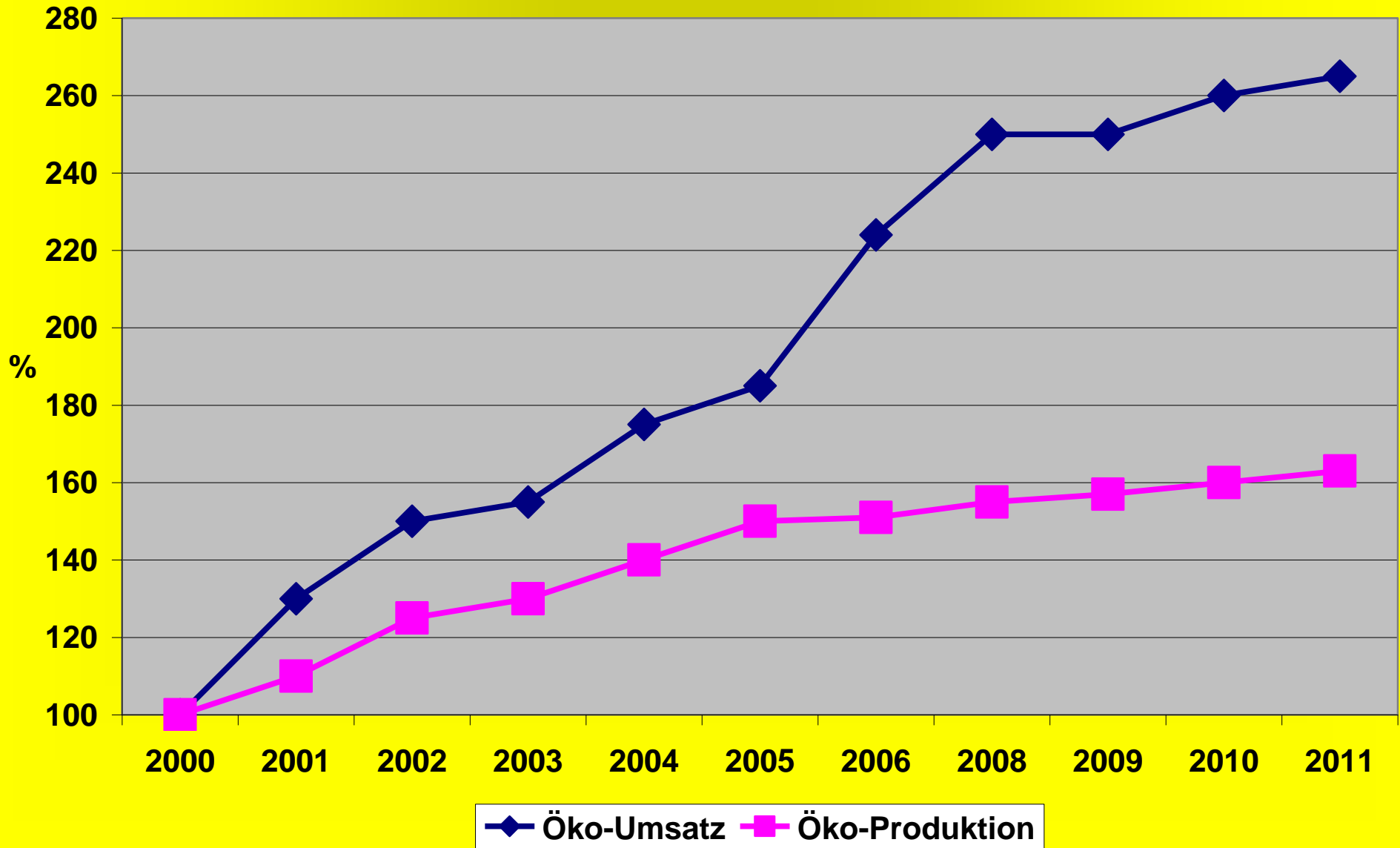
# Anteil der Ökofläche an der LF insgesamt nach Landkreisen in Sachsen-Anhalt



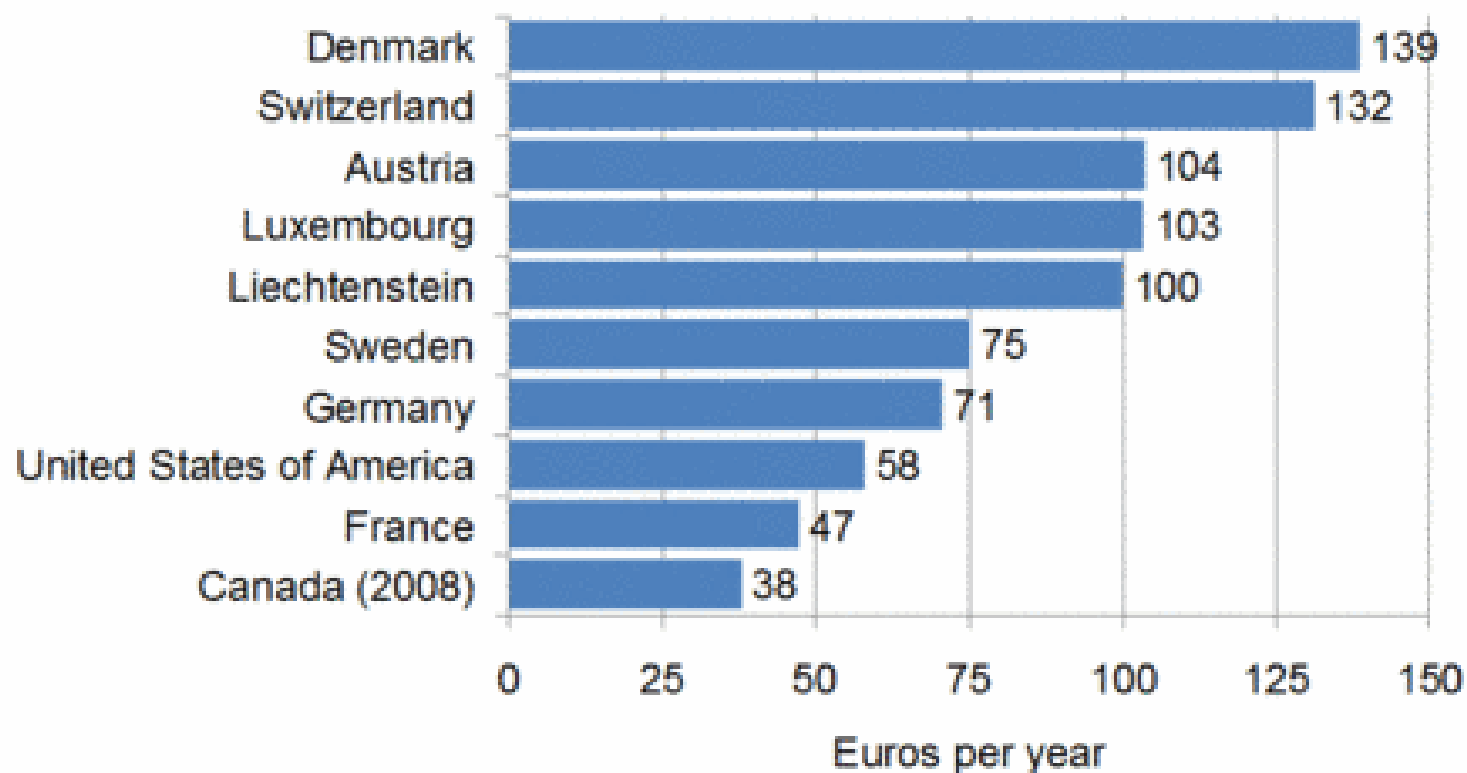
# Flächenausstattung der Ökobetriebe in Sachsen-Anhalt 2010



# Öko-Markt in Deutschland



## The countries with the highest per capita consumption 2009



# Körnerfrüchte

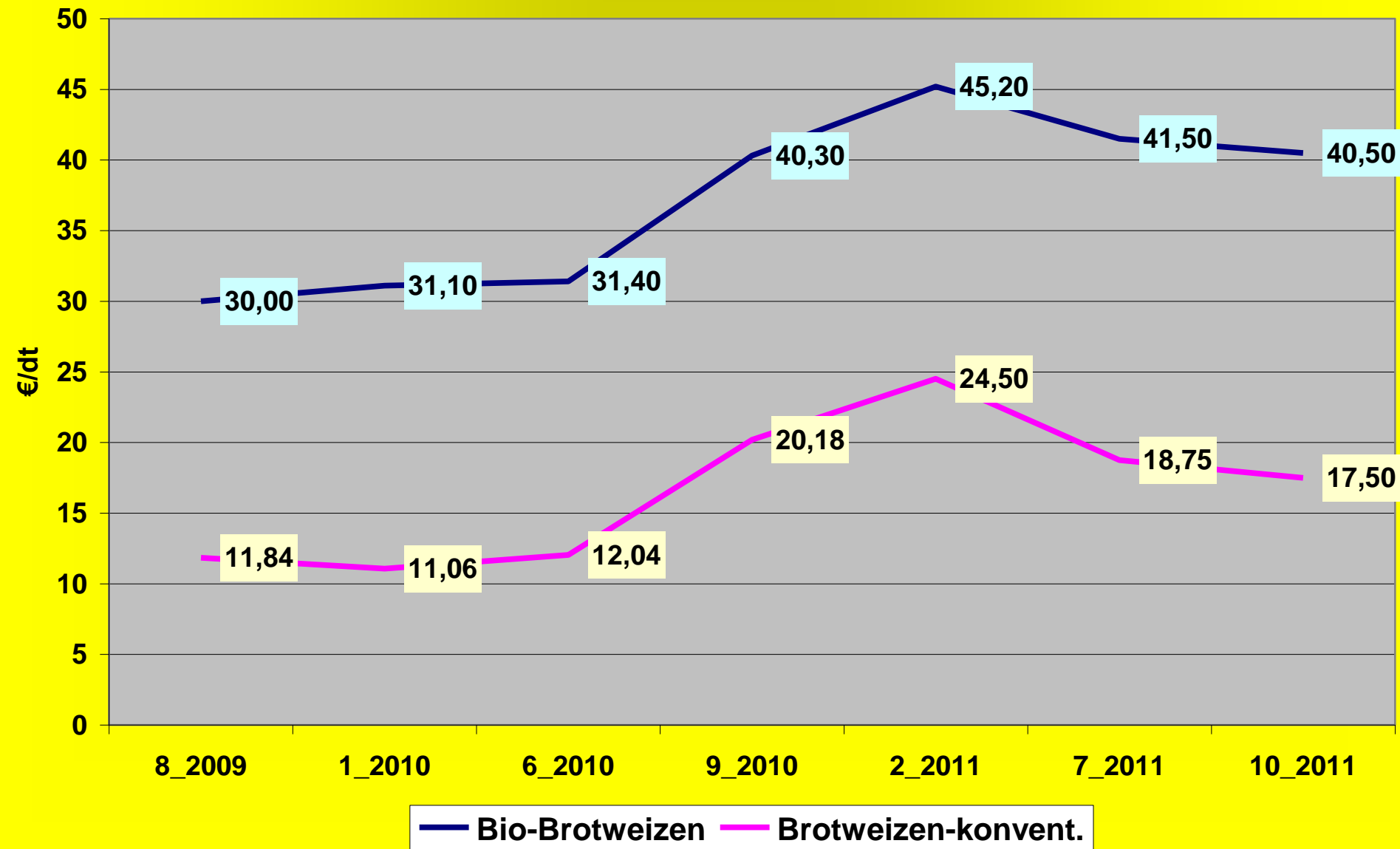
- **Ernte 2011 wie bei konventionell - durchschn. 15% geringer als Vorjahr (Qualitäten noch unklar)**
- **Handel setzt jetzt erst ein (frühe Verkäufe brachten in letzten Jahren deutlich weniger Geld- Handel spekuliert auf geringere Lagerkosten)**
- **Gesucht: Futtergetreide, gute Brotqualitäten, Hafer und Körnerleguminosen (Eiweißversorgung bei 100%iger Biofütterung ab 2012?- aber auch gute Sojaernte in Italien), aber auch Roggen Fallzahl > 80 schon zum Backen**
- **Weniger gesucht: Dinkel**
- **Verbandsware gegenüber EU-Bioware Aufpreise bis 3 €/dt**
- **Preise machen deutschen Markt im Ausland interessant**
- **Gute Maisernte in Süddeutschland und Italien, Silomais überall ansprechend in Deutschland**

# Preisentwicklung im Ökolandbau (Ostdeutschland)

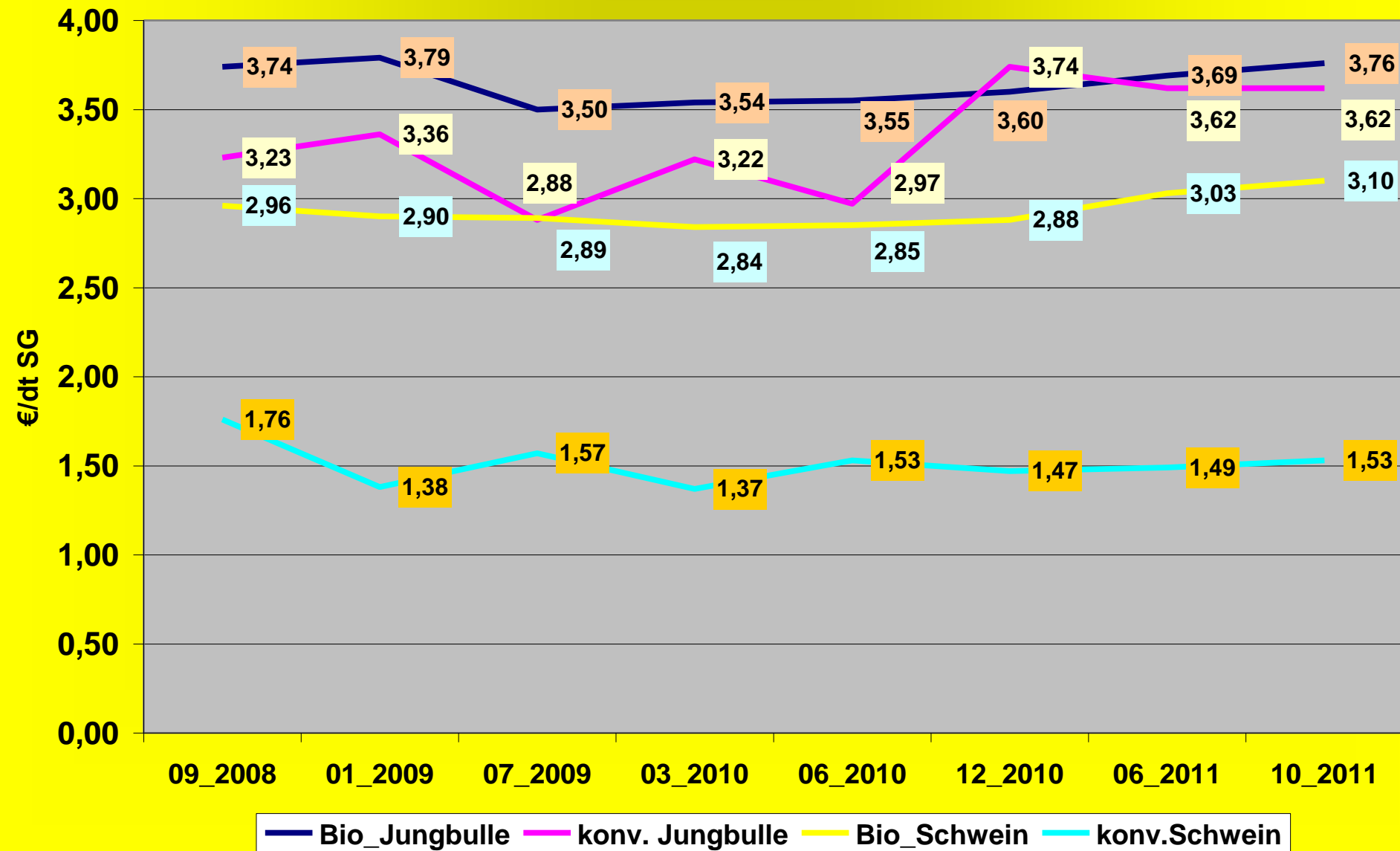
		<b>2006</b>	<b>2007</b>	<b>Okt. 2008</b>	<b>Okt. 2009</b>	<b>Okt. 2010</b>	<b>Okt. 2011</b>
Brotweizen	€/dt	20,70	35-41	39-46	26,00	41,00	38,50
Nahr.hafer	€/dt	21,00	32	35-41	17,50	32,00	37,00
Brotroggen	€/dt	16,60	27	33-44	16,00	27,00	35,00
Futtergetreide	€/dt	15,00	23-25	26-32	16,00	26,50	28,00
Futtergerste	€/dt	12,40	25-28	26-30	15,50	31,50	31,50
Leguminosen	€/dt	22,20	32	42-50	28,00	39,00	38,00
Milch	cent/ kg	35	43	44	31	41	43

Quelle: Eigene Befragungen, die handelsüblichen Poolpreise (Abschläge) liegen meist 5-10 €/dt unter den genannten Werten); vergl. AMI (2011)

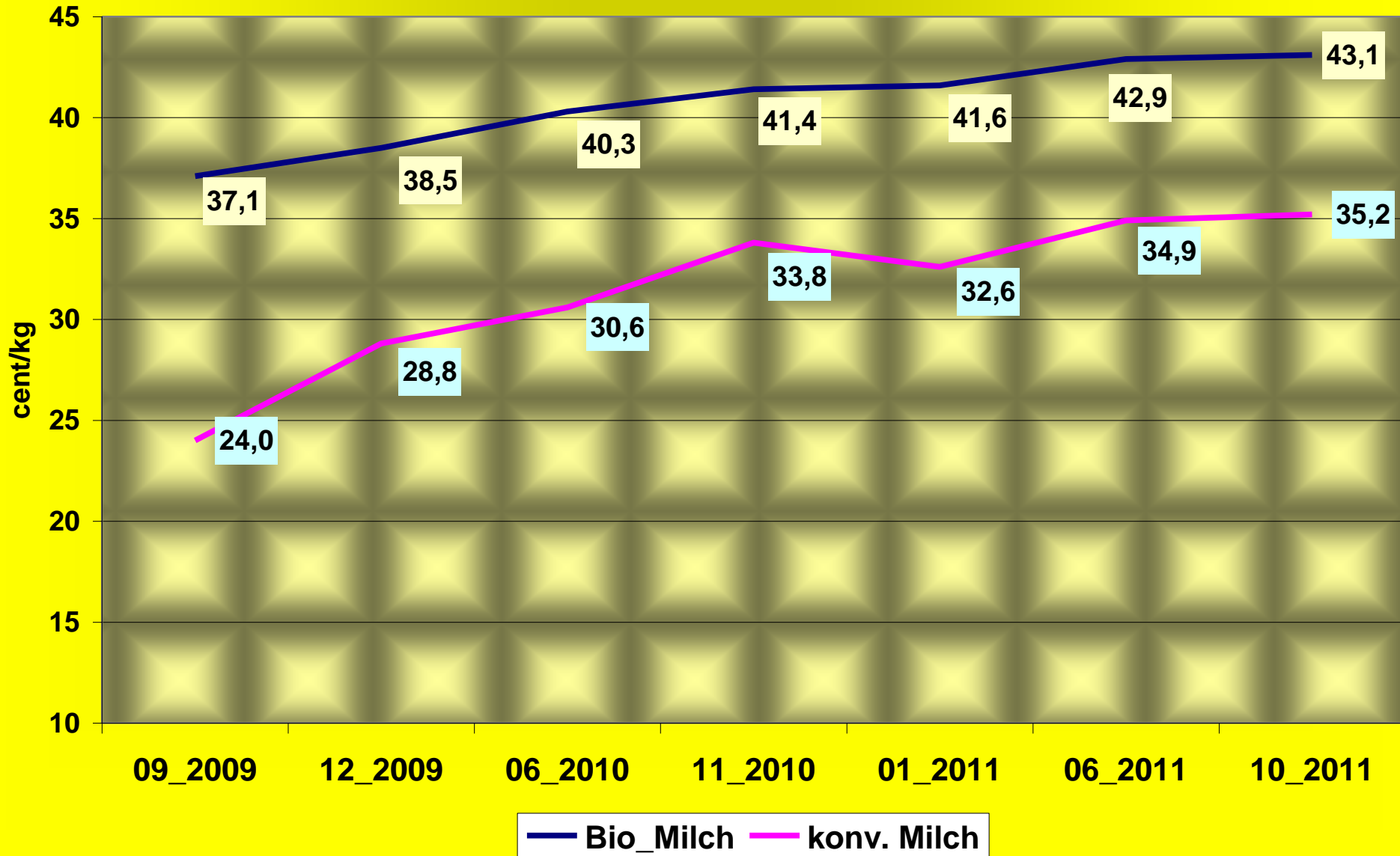
# Brotweizenpreise im Vergleich



# Bio Fleischpreise im Vergleich



# Bio Milcherzeugerpreise im Vergleich



# Kartoffeln

- frei Packbetrieb um 30 €/dt
- Österreich hat großes Angebot an Bio-Kartoffeln
- kaum noch Lagermöglichkeiten in D
- ab Feld teilweise 15 €/dt, vorsortiert 20 €/dt

# Warum Wirtschaftlichkeit?

- Die Wirtschaftlichkeit des ökologischen Landbaus entscheidet letztlich über die Existenz- und Entwicklungsfähigkeit dieser Betriebsform.
- Wirtschaftliches Denken ist eine Grundlage für die Überlebenssicherung von Unternehmen.
- Die Beurteilung der Wirtschaftlichkeit im ökologischen Landbau ist unabdingbar für eine nachhaltige und stabile Entwicklung.

# Warum Wirtschaftlichkeit?

- Die wirtschaftliche Zielgröße in unserem Wirtschaftssystem ist das Geld.
- Geld bedeutet Liquidität- Liquidität ist gleichbedeutend mit Handlungsfähigkeit und Überlebensfähigkeit.
- Das gilt für alle Unternehmen- unabhängig davon, welche Unternehmensziele sie verfolgen (gemeinwirtschaftliche, karitative etc.)
- Alle betriebswirtschaftlichen Instrumente müssen als Entscheidungshilfen eingesetzt werden.

# Warum Wirtschaftlichkeit?- Instrumente

- Grundlagen der Beurteilung:
  - Analysieren Sie Verfahren in ihrem Betrieb?
  - Erfassen und analysieren Sie Leistungs- und Kostenparameter?
  - Nutzen Sie vertikale und horizontale Vergleiche?
  - Nehmen Sie für ökonomische Analysen und Betriebs- bzw. Verfahrensvergleiche Beratung in Anspruch?

# Zusammenarbeit ostdeutscher Landesanstalten

**Auswertung von Buchführungs-  
ergebnissen:**

- Ökologisch wirtschaftender Betriebe
- von Veredlungsbetrieben und
- von Schafbetrieben



Im Internet z.Bsp. unter [www.llfg.sachsen-anhalt.de](http://www.llfg.sachsen-anhalt.de) – Betriebswirtschaft/Beraterseminar- Publikationen

## Anzahl der ausgewerteten Öko-Betriebe nach Betriebsformen /-typen 2009/10

Betriebsform/ Betriebstyp	Sachsen- Anhalt	Brandenburg	Thüringen	Mecklenburg- Vorpommern	Sachsen	Summe
<b>Ackerbau</b>	<b>11</b>	<b>13</b>	<b>6</b>	<b>3</b>	<b>5</b>	<b>38</b>
Getreide	5	9	4		2	20
Hackfrucht	1	1	1			3
Sonstige	5	3	1	3	3	15
<b>Dauerkultur</b>			<b>1</b>		<b>1</b>	<b>2</b>
<b>Futterbau</b>	<b>8</b>	<b>23</b>	<b>13</b>	<b>9</b>	<b>17</b>	<b>70</b>
Milchvieh	2	9	4	2	7	24
Sonstige	6	14	9	7	10	46
<b>Veredlung</b>		<b>2</b>	<b>4</b>	<b>1</b>		<b>7</b>
<b>Verbund</b>	<b>1</b>	<b>11</b>	<b>4</b>	<b>2</b>	<b>5</b>	<b>23</b>
Pflanzenbau		2				2
Milchvieh		1	2		1	4
Veredlung		3	1	1	4	9
Sonstige	1	5	1	1		8
<b>gesamt</b>	<b>20</b>	<b>49</b>	<b>28</b>	<b>15</b>	<b>28</b>	<b>140</b>

# **Umsatzerlöse und Kosten**

- bis zum gewissen Grade selbst beeinflussbar**
- relativ sicher**

# Vergleich der Produktionsstruktur und Faktorausstattung (2009/10)

Kennzahl	ME	Öko	Konvent.
Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)	ha/Betrieb	421	458
Ertragsmesszahl	EMZ/a	28	35
Dauergrünland	% LF	43	16
Ackerfutter	% AF	29	9
Getreide	% AF	54	49
Viehbesatz	VE/100 ha LF	49	57
dar. Milchkühe	VE/100 ha LF	9	29
dar. Mutterkühe	VE/100 ha LF	14	4
dar. Schafe	VE/100 ha LF	2	0,5
dar. Schweine	VE/100 ha LF	3,6	19
Arbeitskräftebesatz	AK/100 ha LF	1,4	1,7
Bilanzvermögen	T€/AK	206	197
Eigenkapitalanteil	%	46	55

# Struktur und Wirtschaftlichkeit des Ökolandbaus

## Erträge / Preise - Pflanzenproduktion

*Vergleich ökologisch und konventionell wirtschaftende Betriebe:*

- ca. 38 % der Getreideerträge
- 124 % höhere Getreidepreise
- Keine Kompensation der niedrigen Erträge:

	Maß- einheit	Öko- Betriebe	Konv. Betriebe	Anteil
Getreideertrag	dt/ha	25	66	38 %
Getreidepreis	€/dt	27,72	12,37	224 %
Umsatzerlöse	€/ha	693	816	85 %

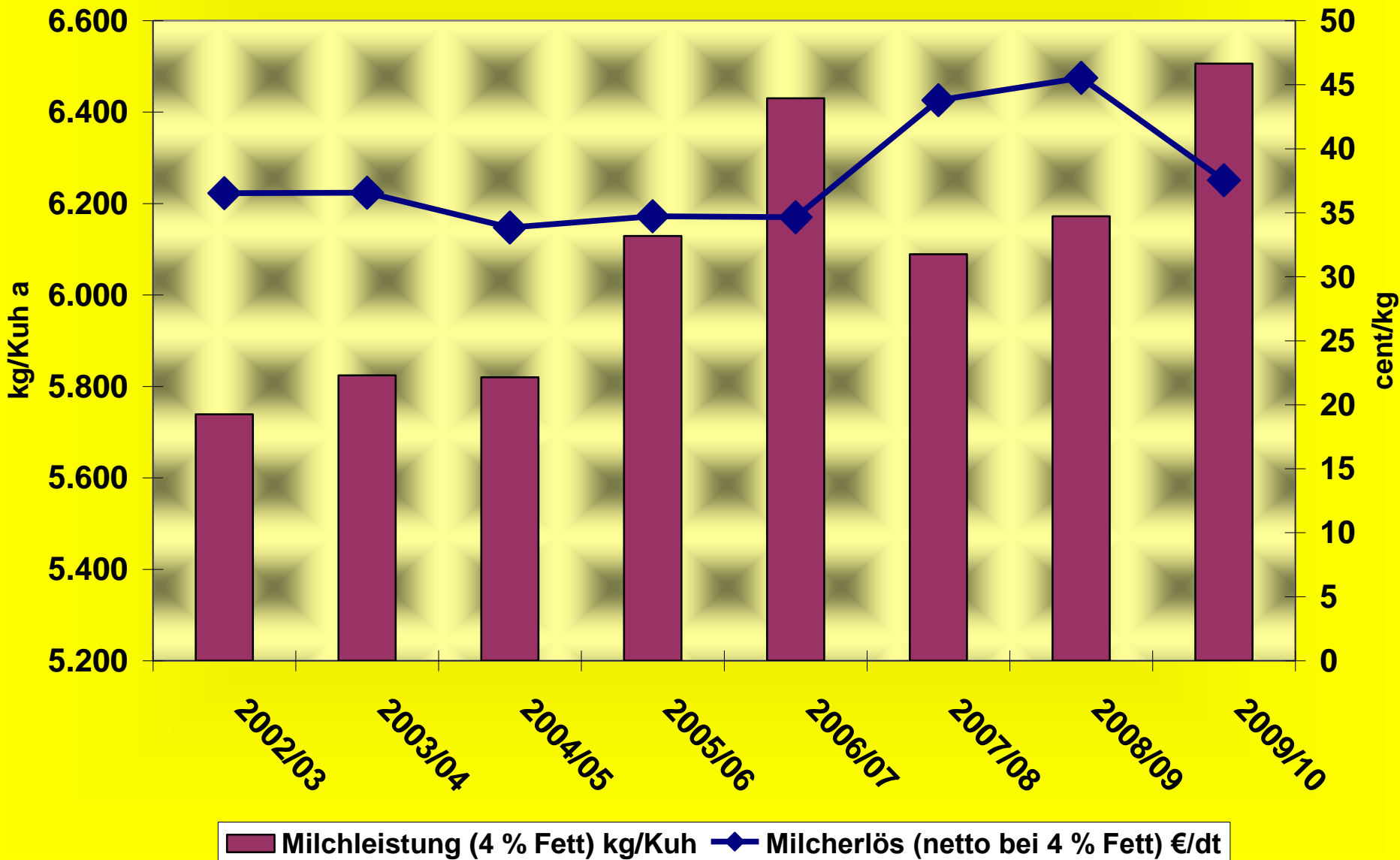
je ha Getreideanbaufläche

# Leistungen, Erlöse Milchproduktion 2009/2010

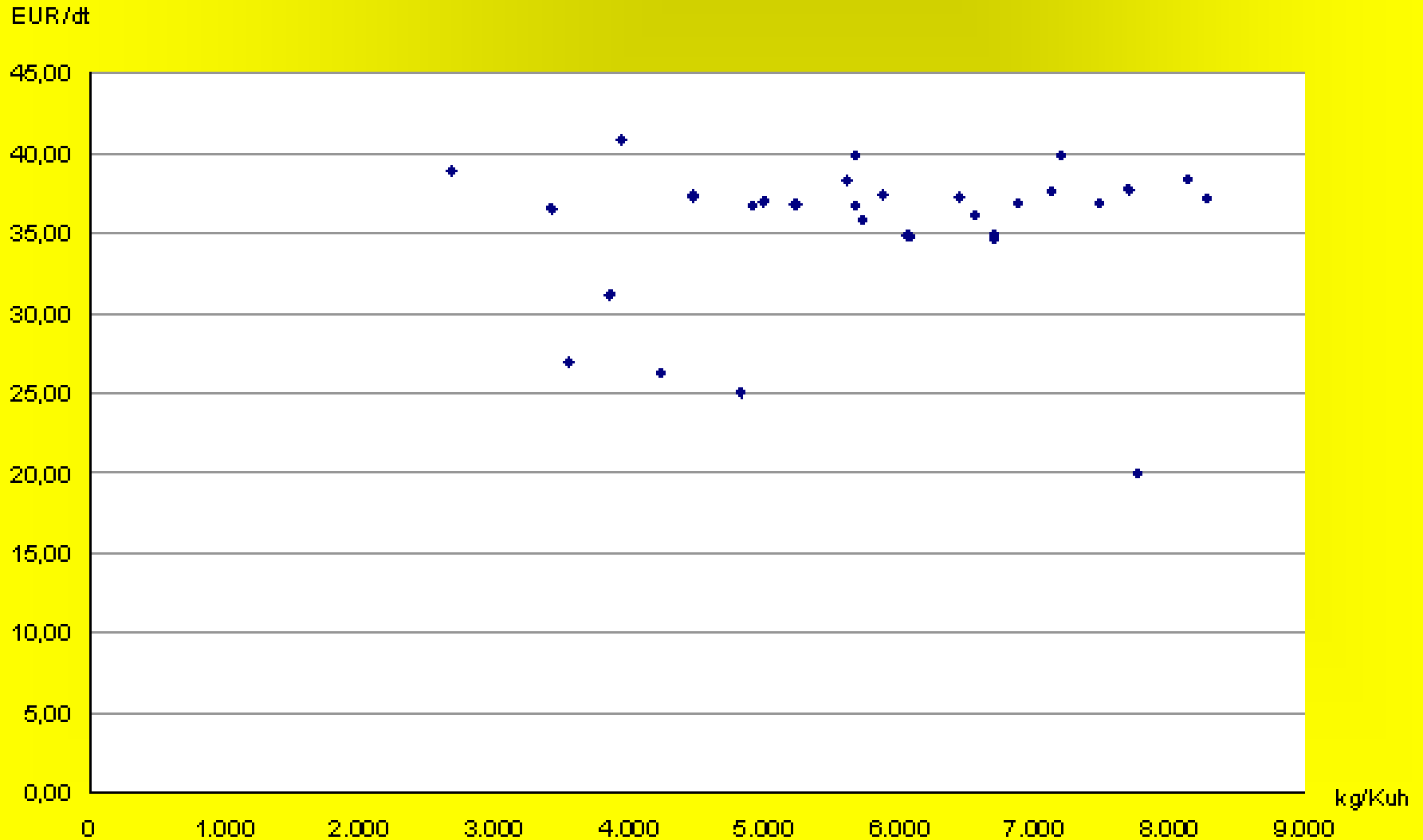
	Leistung		Erlös		Erlös je Kuh
	kg/Kuh	% konv. Produktion	€/dt	% konv. Produktion	% konv. Produktion
Natürliche Personen	5.263	69	36,22	135	93
Juristische Personen	6.967	80	36,61	144	116

# Struktur und Wirtschaftlichkeit des Ökolandbaus

## Entwicklung von Leistungen / Preisen - Milchproduktion



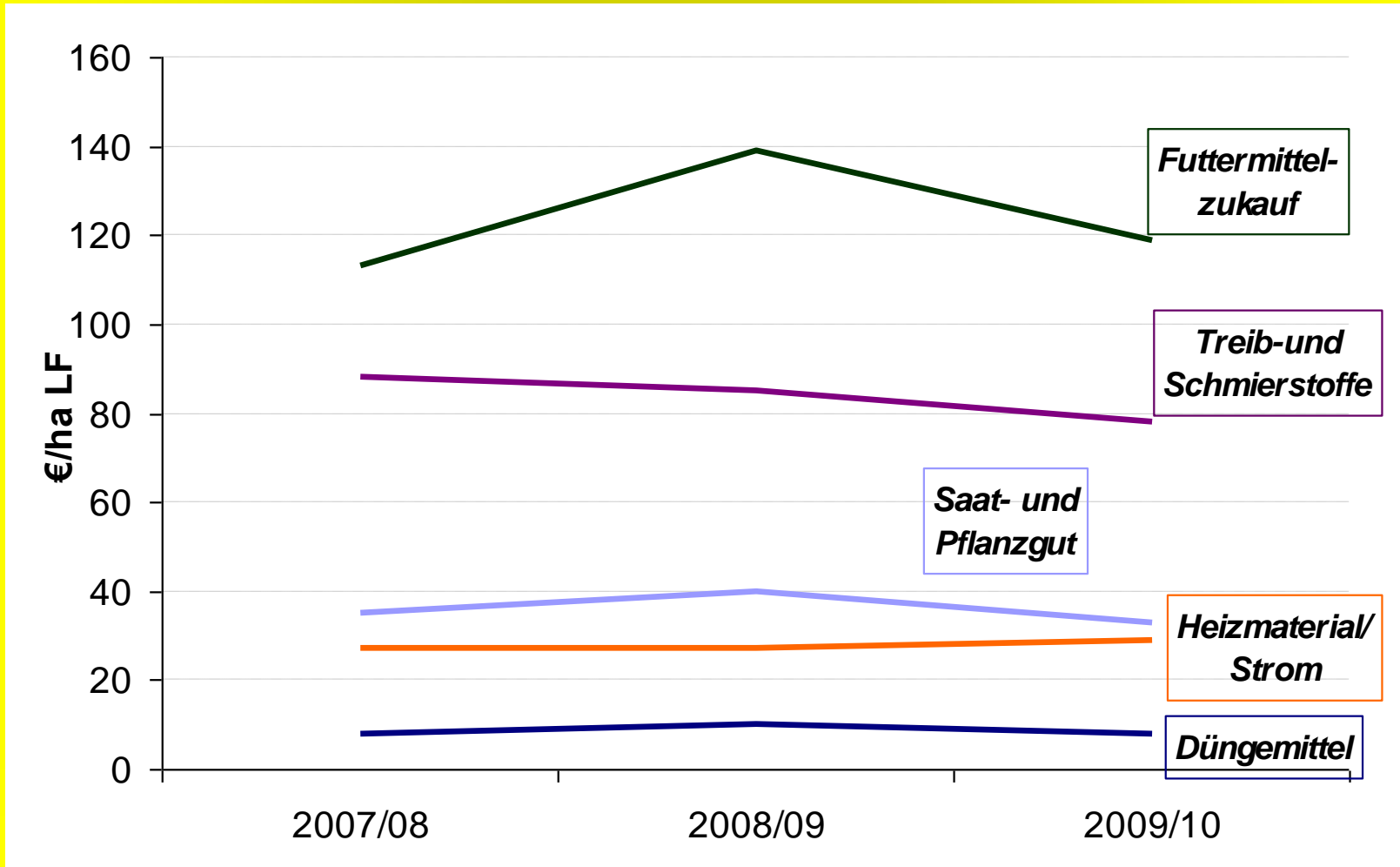
# Einzelbetrieblich realisierte Milcherträge und -erzeugerpreise



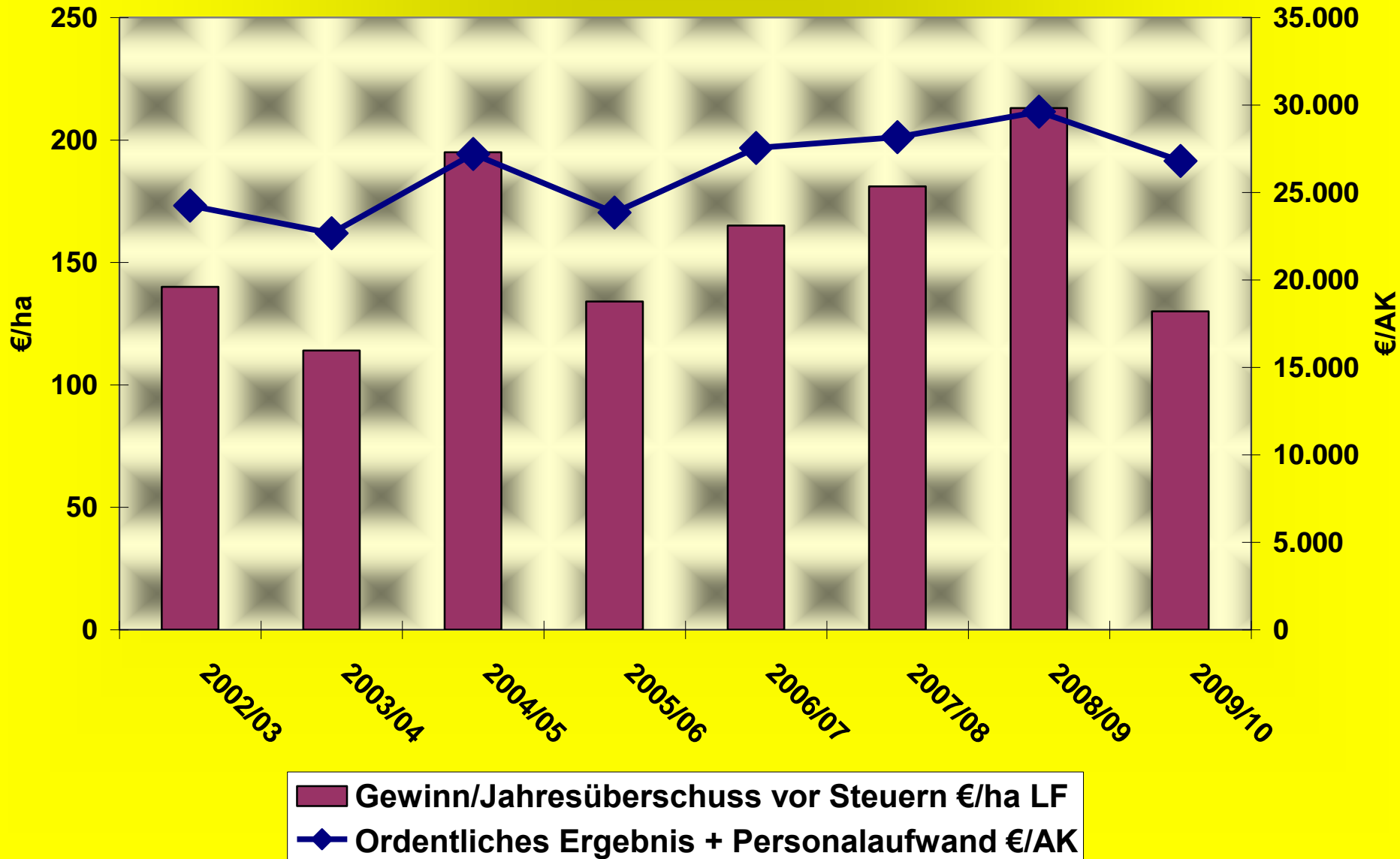
# Spezialaufwand in Ackerbaubetrieben (€/ha LF)

Kennzahl	ökol.	konv.
Saat- und Pflanzgut	51	52
Düngemittel	18	137
Pflanzenschutz	0	121
Treib- u.Schmierstoffe	102	82
Lohnarbeit, Masch.miete	93	64

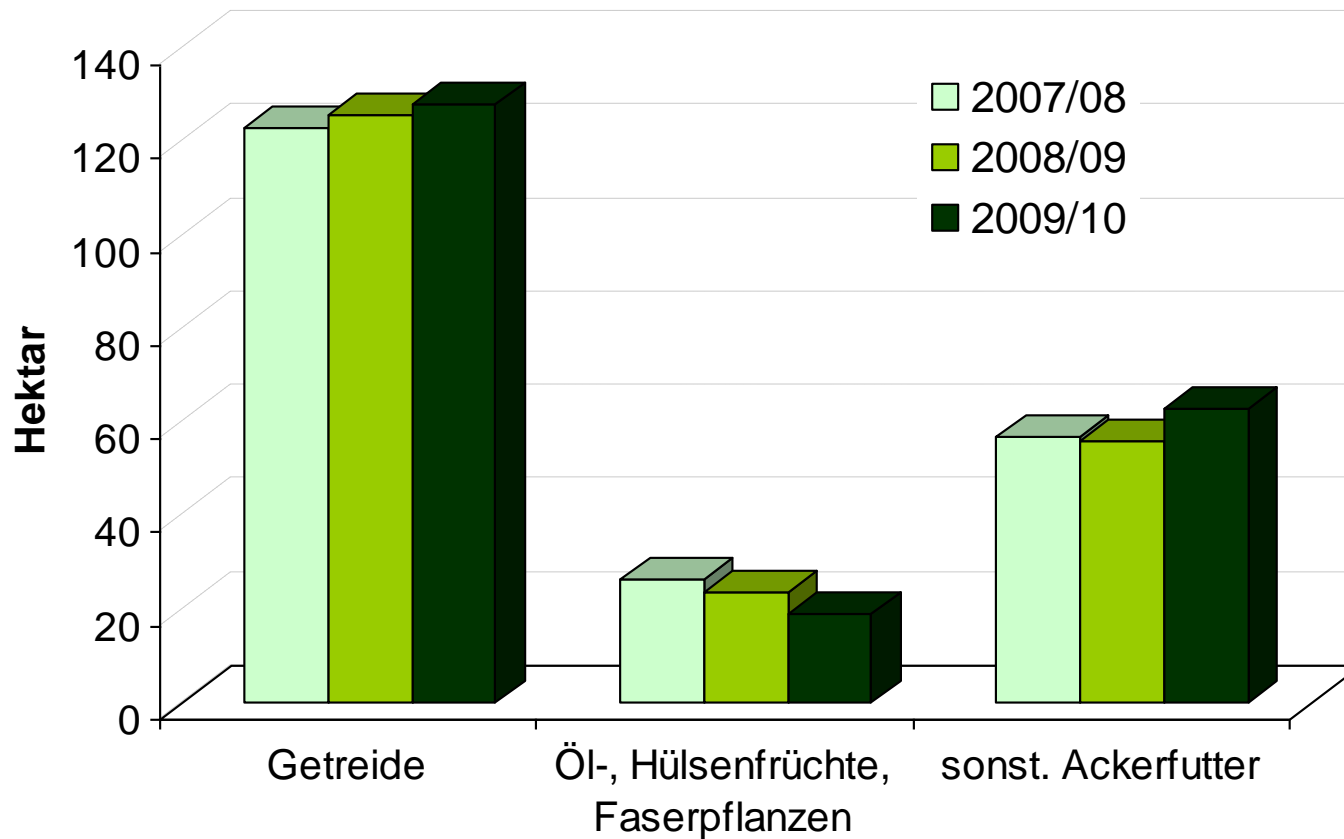
# Entwicklung ausgewählter Aufwandspositionen (€/ha LF), identisch 3 Jahre



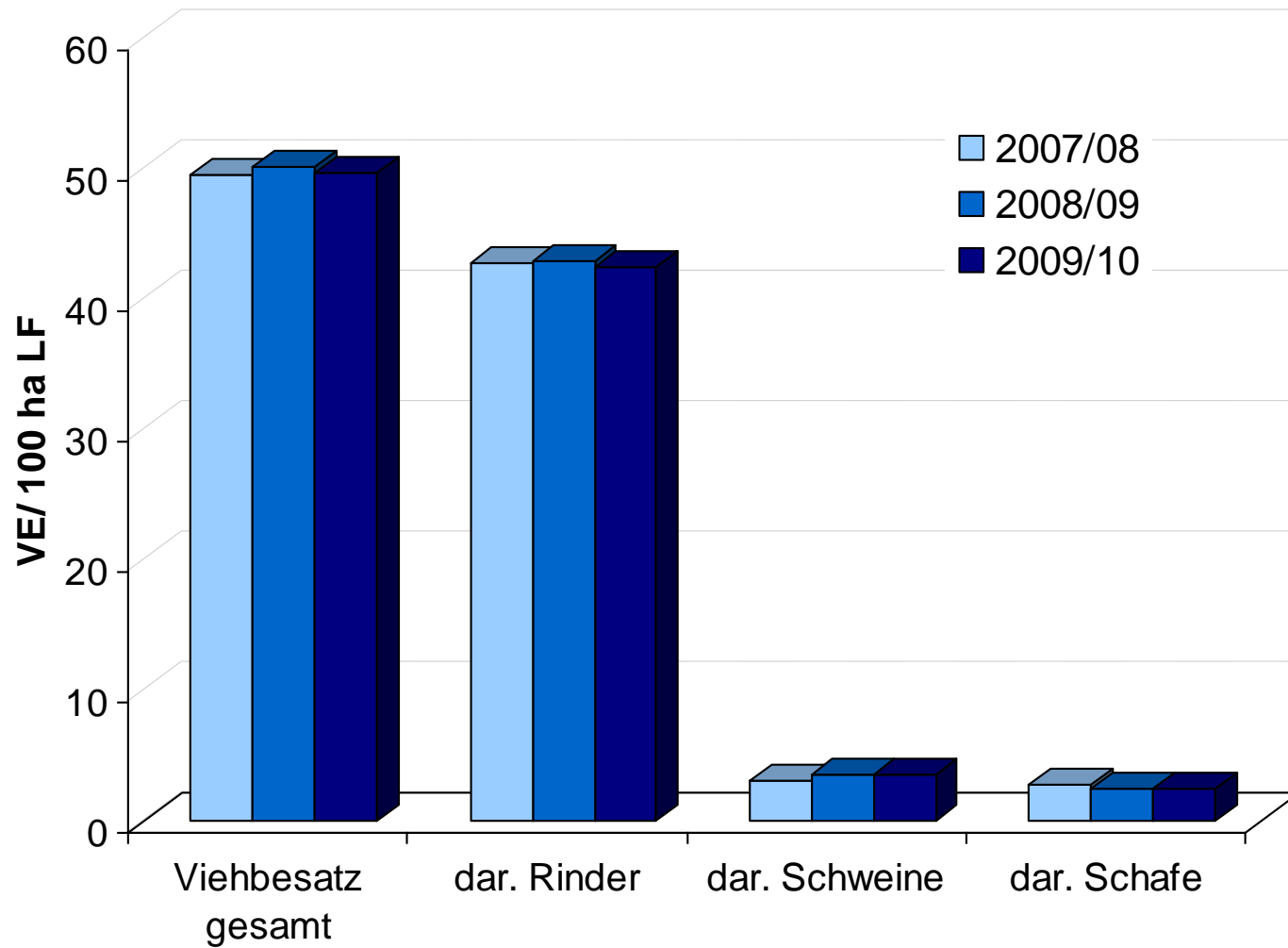
# Entwicklung des wirtschaftlichen Ergebnisses von identischen Ökobetrieben



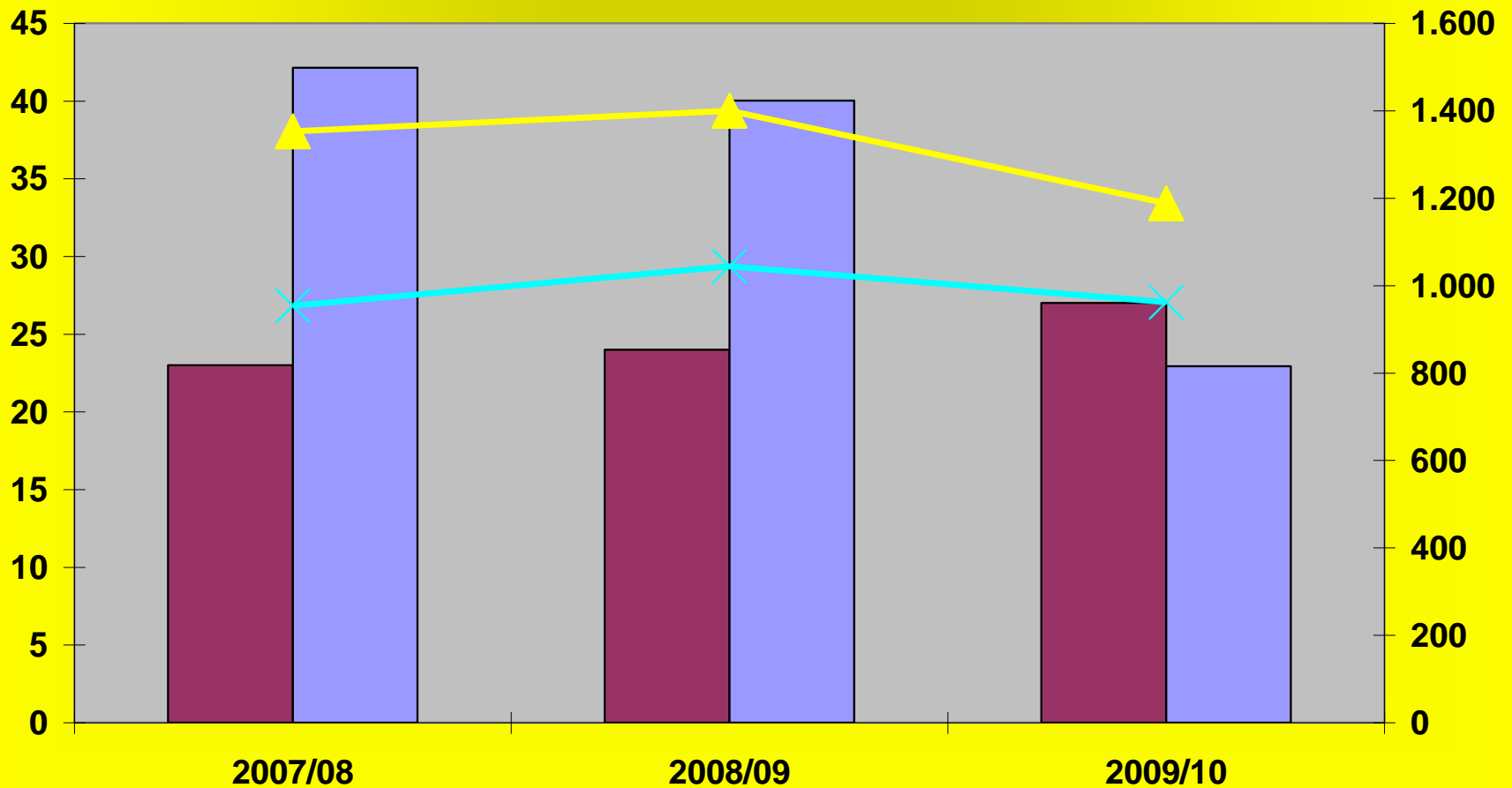
# Entwicklung der Anbaustruktur ausgewählter Ackerfrüchte (identische Betriebe)



# Entwicklung der Viehbestände (identische Betriebe)



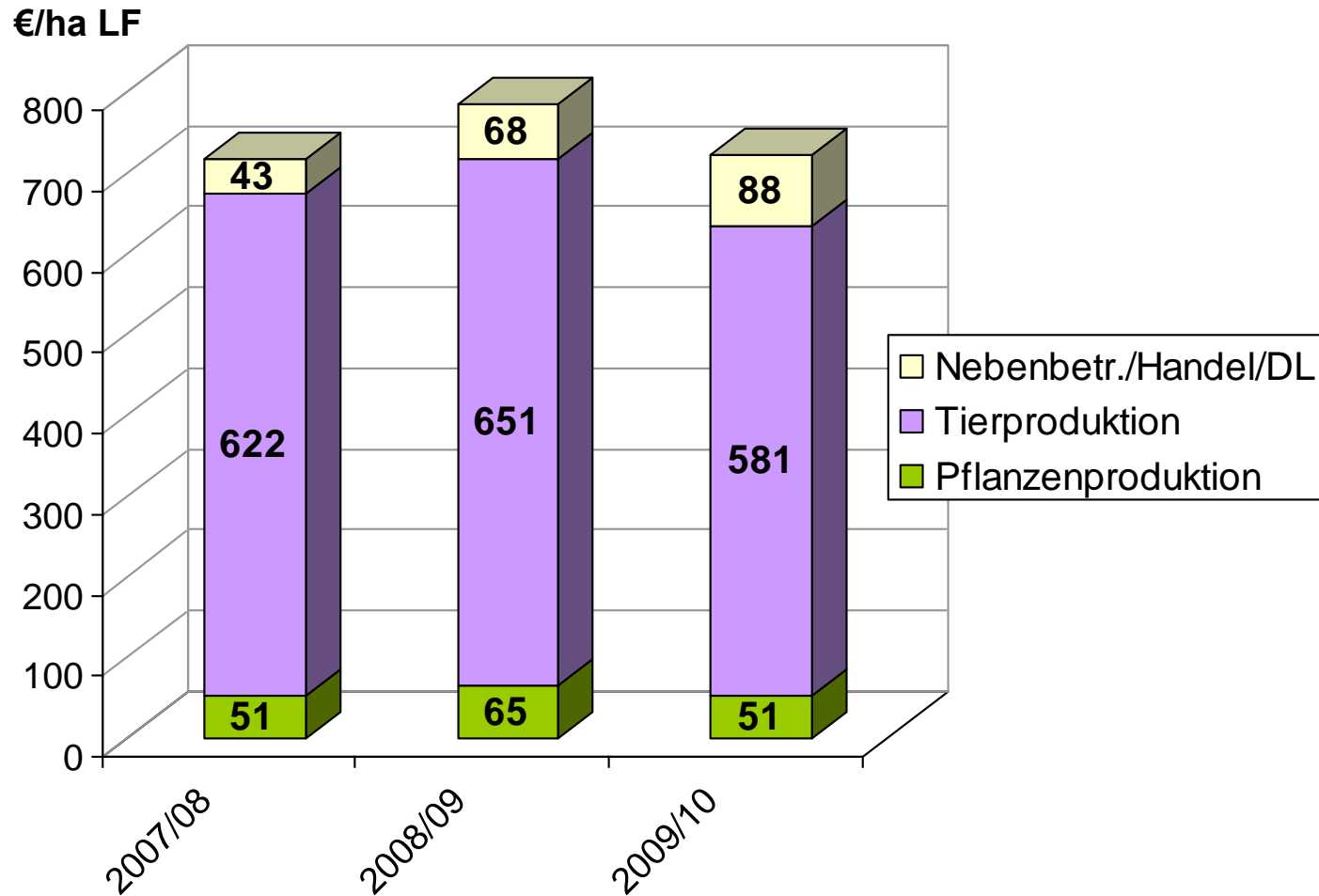
# Ausgewählte Kennzahlen von identischen Ackerbaubetrieben



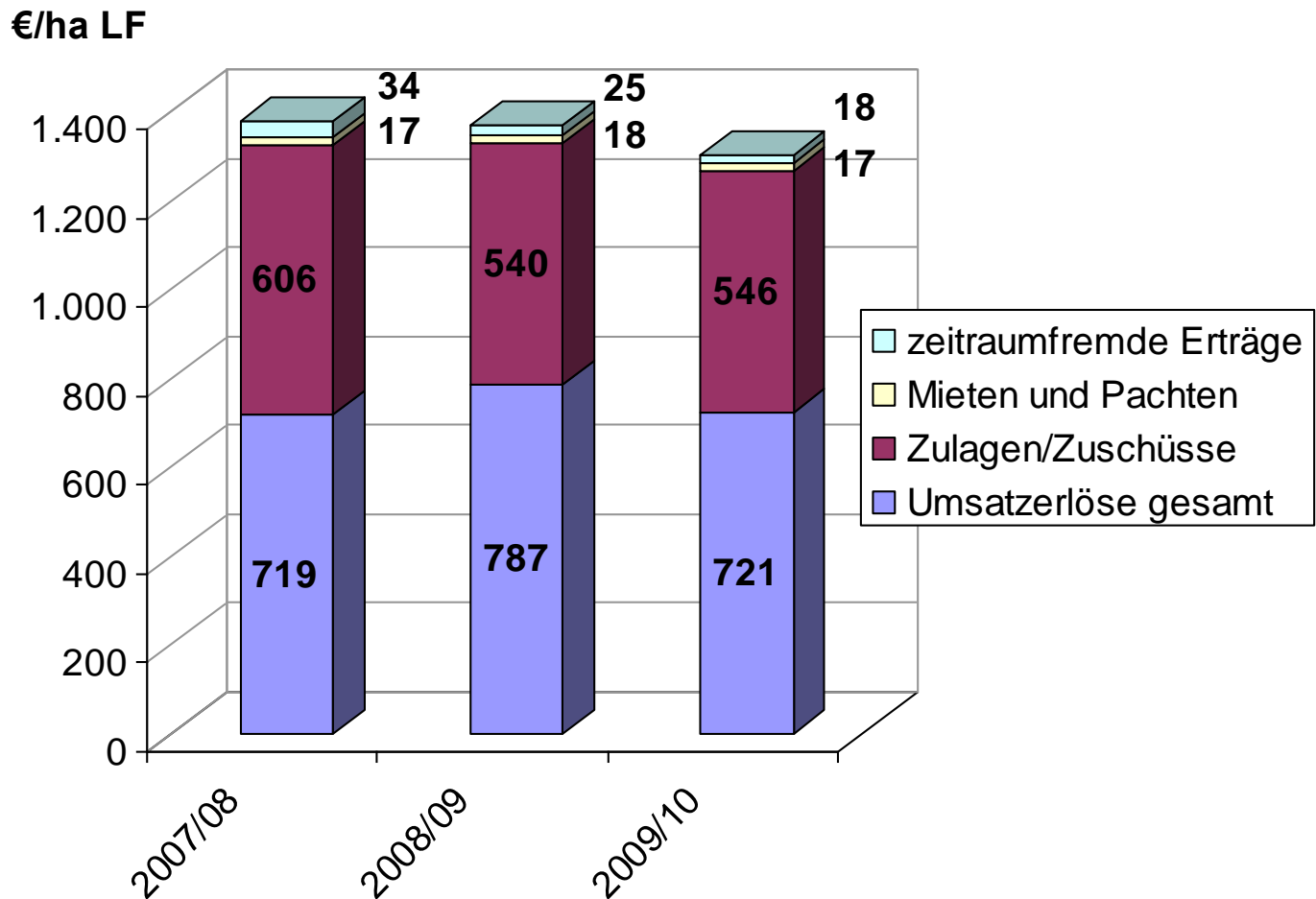
Getreideertrag (ohne Körnermais) dt/ha
  Getreideerlös (insges. netto) €/dt

Betriebliche Erträge €/ha LF
  Betriebliche Aufwendungen €/ha LF

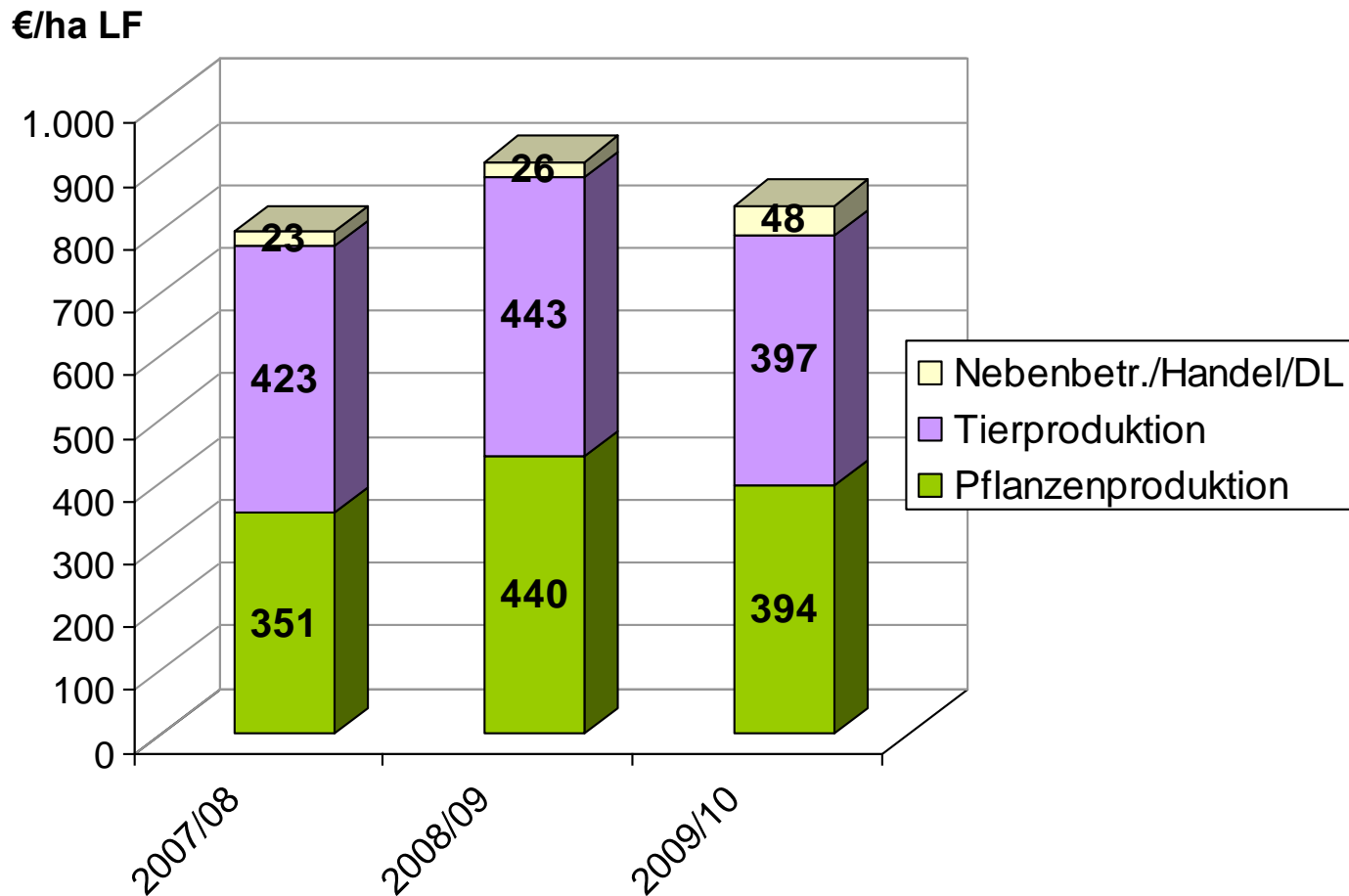
# Entwicklung der Umsatzerlöse in identischen Futterbaubetrieben



# Entwicklung des Gesamtertrages in identischen Futterbaubetrieben



# Entwicklung der Umsatzerlöse in identischen Verbundbetrieben



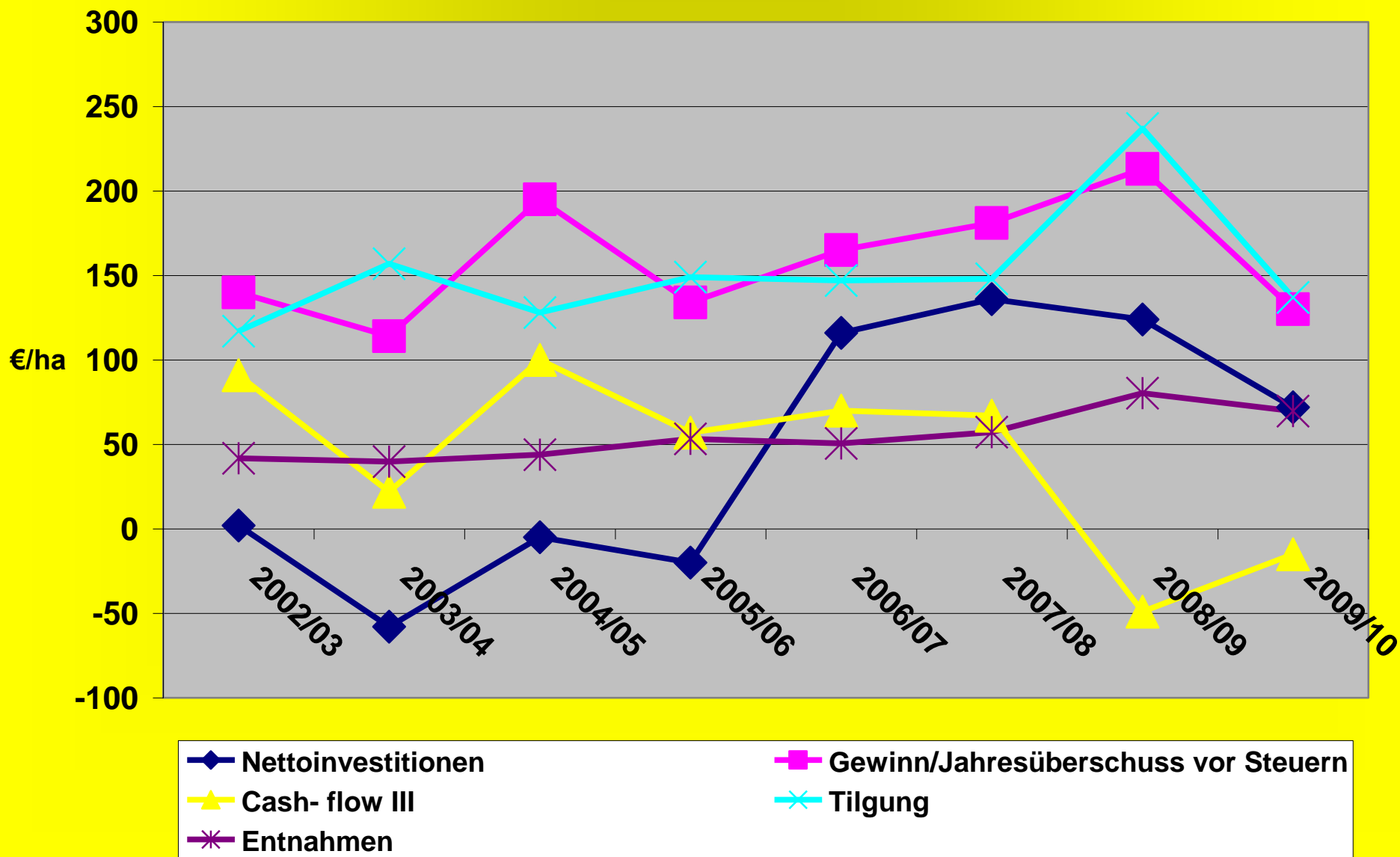
# Öko-Ackerbaubetriebe\* nach EMZ und Flächenausstattung

(3 Jahres-Durchschnitt WJ 2007/08 bis 2009/10)

	ME	EMZ < 30	EMZ > 30	< 200 ha	> 200 ha
Land. gen. Fläche	ha/ Betrieb	271	270	107	406
Ertragsmesszahl	EMZ/a	25	46	37	36
AK-Besatz	AK/ 100 ha	1,08	1,20	1,55	1,05
Bilanzvermögen	€/ha	1.663	2.971	3.371	2.257
Ertrag Weizen	dt/ha	19,3	30,3	30,0	27,3
Erlös Weizen	€/dt	34,00	36,30	36,10	36,20
Unternehmensertrag	€/ha	907	1.523	1.401	1.196
Unternehmensaufwand	€/ha	736	1.190	1.095	948
Ord. Ergebnis + Personalaufwand	T€/AK	23,9	40,1	24,2	36,2

\*Natürliche Personen

# Entwicklung verschiedener Geldströme in identischen Betrieben



# Öko-Ackerbaubetriebe\* nach Erfolgsvierteln

## WJ 2009/10

	ME	oberes Viertel	unteres Viertel
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	ha/Betrieb	300	158
Ertragsmesszahl	EMZ/a	43	39
AK-Besatz	AK/100 ha	1,08	1,80
Bilanzvermögen	€/ha	2.286	4.237
Ertrag Weizen	dt/ha	45	33
Erlös Weizen	€/dt	23,93	29,64
Unternehmensertrag	€/ha	1.432	1.429
Unternehmensaufwand	€/ha	1.023	1.462
Spezialaufwand (Saatgut, Düngemittel, Pflanzenschutz, Lohnarbeit, Masch.miete)	€/ha	160	326
Sonst. Materialaufwand (Heizmaterial, Strom, Wasser, Treibstoffe)	€/ha	94	113
Ordentliches Ergebnis + Personalaufwand	T€/AK	54,5	9,8

\*Natürliche Personen

# Öko-Milchviehbetriebe nach Betriebserfolg

## WJ 2009/10

	ME	obere Hälfte	untere Hälfte
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	ha/Betrieb	254	207
Ertragsmesszahl	EMZ/a	28	27
Milchkühe	St./Betrieb	37	28
AK-Besatz	AK/100 ha	1,75	1,99
Bilanzvermögen	T€/AK	304,7	153,3
Ertrag Milchleistung (4 % Fett)	kg/Kuh	5.665	4.625
Erlös Milch	€/dt	35,92	36,32
Unternehmensertrag	€/ha	1.673	1.269
Unternehmensaufwand	€/ha	1.394	1.074
Spezialaufwand (Tierzukauf, Futtermittel, Tierarzt, Besamung, Lohnarbeit, Masch.miete)	€/ha	298	198
Sonst. Materialaufwand (Heizmaterial, Strom, Wasser, Treibstoffe)	€/ha	135	126
Ordentliches Ergebnis + Personalaufwand	T€/AK	32,8	19,4

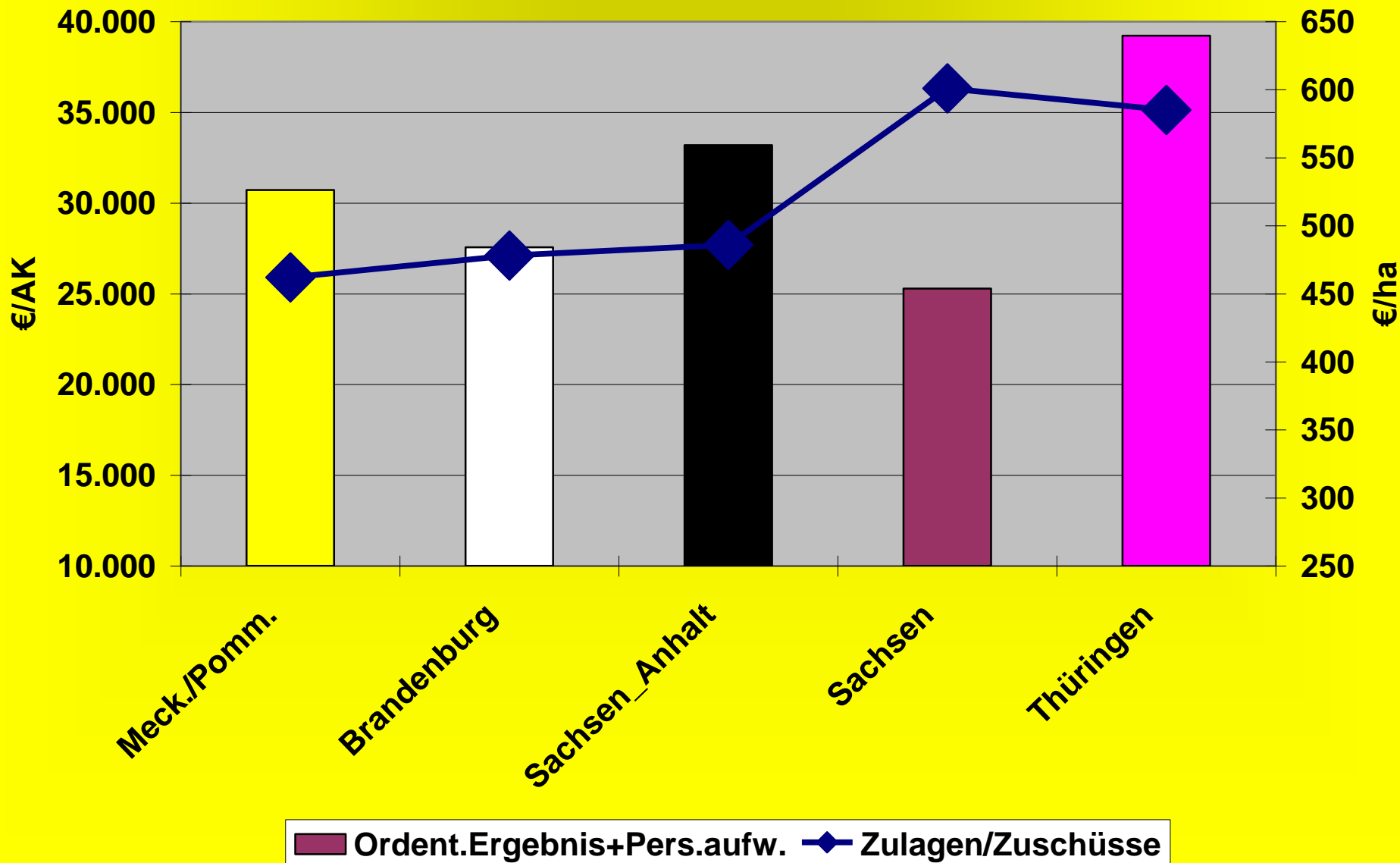
# Zulagen und Zuschüsse

- vom Landwirt nicht beeinflussbar
- hohe Abhängigkeit von politischen Entscheidungen
- relative Sicherheit für Verpflichtungszeitraum
- lt. vTI sehen 52% der Betriebsleiter Unsicherheiten in der Öko-Förderpolitik als sehr großes oder großes Problem
- Was bringt die Reform der GAP für den Ökolandbau?

# Ökoprämie

- Antrag bis 15.5. jeweils für 5 Jahre vor Beginn des jeweiligen Wirtschaftsjahres 1.7.
- Einführung und Beibehaltung: 200 €/ha Ackerflächen,  
170 €/ha Grünland,  
300 €/ha Gemüsebau,  
720 €/ha Dauerkulturen
- + Kontrollkostenzuschuß 35 €/ha max. 530 €/Betrieb

# Einkommen und Anteil Zulagen/Zuschüsse im Ökolandbau nach Bundesländern (2007/08)



# Probleme der Liquidität

Datum	Monate	Maßnahme
01.07.11		Vertrag mit Kontrollstelle
01.10.11		Saat
01.08.12	13	Ernte Umstellungsware
01.10.12	15	Saat
01.08.13	25	Ernte Umstellungsware
01.10.13	27	Saat
01.08.14	37	Ernte anerkannte Ware

**-verzögerte Zahlungen durch Poolssystem**

**-zeitliche Verzögerung der flächenbezogenen Förderung**

**Antrag MSL: 15.5.11 Beginn: 1.7.11 Ende 1.Jahr: 30.6.12**

**Auszahlung Förderung: 30.10.12**

# Zulagen/ Zuschüsse WJ 2009/10

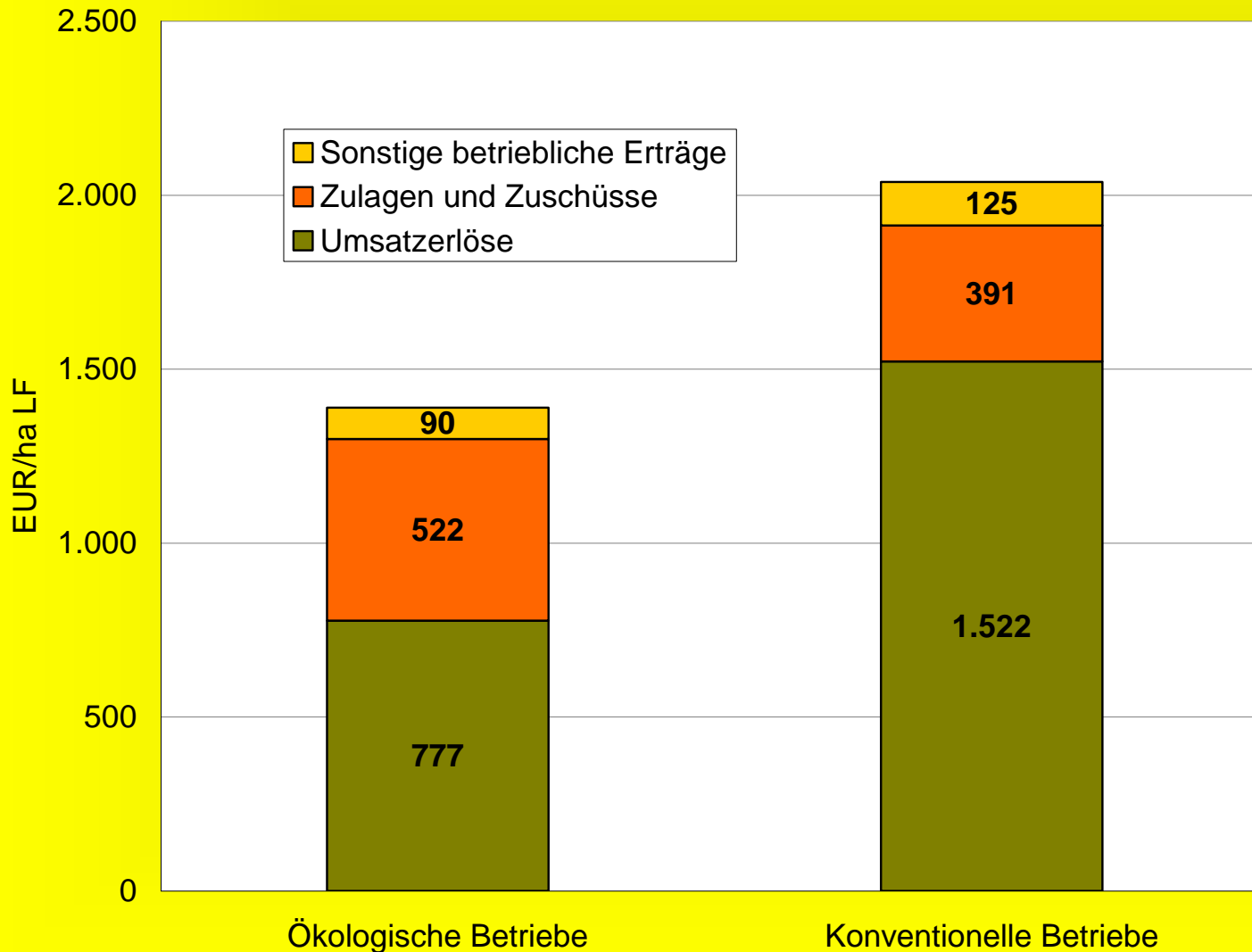
- **Konventionell=**

AB 351 €/ha, Milch 410 €/ha, VB 381 €/ha  
(Sachsen-Anhalt)

- **Ökobetriebe=**

AB 478 €/ha, Milch 542 €/ha, VB 518 €/ha  
(Ostdeutschland)

# Ökologisch und konventionell wirtschaftende Betriebe im Vergleich - Betriebliche Erträge -



# Ökoförderung + Rentabilität (Ackerbau)

Ackerbau		2007/08	2008/09	2009/10
Umsatzerlöse	€/ha	736	742	646
sonst. betr. Erlöse	€/ha	591	613	552
betr. Aufwand*	€/ha	1.083	1.163	1.079
Ordentl. Ergebnis	€/ha	244	192	119
AUM	€/ha	179	163	162
Ordentl. Ergebnis ohne AUM	€/ha	65	29	-43

\* incl. Lohnansatz

# Ökoförderung + Rentabilität (Futterbau-Milch)

<b>Fu_bau-Milch</b>		<b>2007/08</b>	<b>2008/09</b>	<b>2009/10</b>
Umsatzerlöse	€/ha	922	1.030	911
sonst. betr. Erlöse	€/ha	725	589	588
betr. Aufwand*	€/ha	1.500	1.496	1.502
Ordentl. Ergebnis	€/ha	147	123	-3
AUM	€/ha	179	163	159
Ordentl. Ergebnis ohne AUM	€/ha	-32	-40	-162

\* incl. Lohnansatz

# Ökoförderung + Rentabilität (Mutterkuh)

Mutterkuh		2007/08	2008/09	2009/10
Umsatzerlöse	€/ha	330	356	382
sonst. betr. Erlöse	€/ha	576	587	564
betr. Aufwand*	€/ha	812	847	885
Ordentl. Ergebnis	€/ha	94	96	61
AUM	€/ha	174	163	162
Ordentl. Ergebnis ohne AUM	€/ha	-80	-67	-101

\* incl. Lohnansatz

# Ökoförderung + Rentabilität (Verbund)

Verbund		2007/08	2008/09	2009/10
Umsatzerlöse	€/ha	801	912	844
sonst. betr. Erlöse	€/ha	601	637	607
betr. Aufwand*	€/ha	1.285	1.300	1.395
Ordentl. Ergebnis	€/ha	117	249	56
AUM	€/ha	167	157	148
Ordentl. Ergebnis ohne AUM	€/ha	-50	92	-92

\* incl. Lohnansatz

# Fazit

- Ökologischer Landbau ist als Nische ein fester Bestandteil der Agrarstruktur Ostdeutschlands.
- Die Rentabilität der Betriebe aller Betriebsformen beruht auf einem hohen Anteil an Zulagen und Zuschüssen.
- Ohne Förderung der ökologischen Wirtschaftsweise ist die Rentabilität nicht gegeben.
- Ökonomische Differenziertheit und Risiko sind im Ökolandbau größer.
- Die Liquidität ist auf Grund von Umstellungsjahren und Poolsystem bei Preisen oft gefährdet.
- Ökobetriebe sind nicht losgelöst von der wirtschaftlichen Entwicklung im konventionellen Bereich.